

Das Protokoll wurde in die französische Sprache übersetzt.
Bei Unstimmigkeiten gilt der Wortlaut der deutschen Originalversion.

Protokoll

Sitzung des Auslandsschweizerrates vom 17. März 2023

Ort: Kongresszentrum Kursaal Bern

Zeit: 09.00 bis 17.10 Uhr

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 05.11.2022
5. Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung
 - 5.1. Stellungnahme der ASO
 - 5.2. Wintersession des Parlaments
 - 5.3. Vorstandssitzung vom 10.02.2023
 - 5.4. Nachbearbeitung der Sitzung des ASR vom 05.11.2022
 - 5.5. Sitzungen vom 09.12.2022 mit dem BSV und der Schweizerischen Post
 - 5.6. Weitere Informationen
6. Social Media: ASR-Delegierte als Botschafter
7. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA
8. Diskussionsrunde
9. Wahl des Sitzungsvorsitzenden (Traktandum 11 der Tagesordnung)
10. Finanzen
 - 10.1. Genehmigung der Erfolgsrechnung per 31.12.2022
 - 10.2. Genehmigung des Revisionsberichts 2022 der BDO
 - 10.3. Wahl der Revisionsstelle – verschoben auf August 2023
 - 10.4. Abnahme des Budgets 2023
11. Entlastung
 - 11.1. Des Vorstands
 - 11.2. Der Direktion
12. Genehmigung des Jahresberichts 2022 der Organisation
13. Wahl eines Mitglieds des ASR in das Compliance-Gremium
14. Eidgenössische Wahlen 2023
 - 14.1. Wahlmanifest 2023
 - 14.2. www.elections-2023.ch

15. Politische Themen. Stand der Dinge
16. Arbeitsgruppe Reglemente: Analyse der Rechtsform der ASO
17. Arbeitsgruppen des ASR
 - 17.1. Arbeitsgruppe «Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament» (Constantin Kokkinos)
 - 17.2. Antwort auf die Anfragen von Antoine Belaieff und Carmen Trochsler
 - 17.3. Vorschlag für die Kommunikation mit Parlamentarier:innen (Jeannette Seifert-Wittmer und Constantin Kokkinos)
18. ASR-Sitzung vom Freitag, 15. März 2024, online oder physisch
19. Verschiedenes

Hinweis: Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung auf YouTube:

Link zum Livestream am 17. März 2023:

Vormittag <https://www.swisscommunity.org/de/abstimmen-mitbestimmen/auslandschweizer-rat/auslandschweizerratssitzung-vom-17-maerz-2023>

Nachmittag <https://www.swisscommunity.org/de/abstimmen-mitbestimmen/auslandschweizer-rat/auslandschweizerratssitzung-vom-17-maerz-2023>

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste

Filippo Lombardi begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Auslandschweizerrates.

Insbesondere begrüsst er die anwesenden Parlamentarier:innen. Der Vertreter des EDA wird später zur Sitzung stossen. Ebenso einige Parlamentarier:innen, da im Bundeshaus heute Schlussabstimmungen stattfinden. Weiter begrüsst er den Ehrenpräsidenten Jacques-Simon Eggly und das Ehrenmitglied Rudolf Wyder.

Mit E-Mails vom 12. Januar, 2. Februar und 1. März 2023 sind die Delegierten über die Sitzung informiert und die Dokumente laufend in der Cloud hinterlegt worden.

Filippo Lombardi bittet die Delegierten, die Anmeldefristen für die ASR-Sitzungen einzuhalten. Der Grund ist, dass die ASO ihrerseits verschiedene Daten einhalten und die korrekte Anzahl Personen melden muss, damit keine zusätzliche Kosten anfallen. Auch ist die Organisation einer hybriden Sitzung anspruchsvoll.

Nachstehende Personen haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt:

Jérôme Benoit, Schweiz
Alexia Berni, Argentinien
Remo Gysin, Schweiz
John McGough, Ungarn
Monika Rüeegger, Schweiz
Jeannette Seifert-Wittmer, USA
Federico Sommaruga und Martin Nydegger – Schweiz Tourismus
Bruno Wiget, Spanien

Ariane Rustichelli führt durch die technische Einführung zur heutigen Sitzung. Diese wird mit einem Livestream auf den YouTube-Kanal übertragen. Die heutige Sitzung findet in einem Pilotversuch in hybrider Form statt. Delegierte, die nicht vor Ort sein können, haben die Möglichkeit, an der Sitzung virtuell via Zoom teilzunehmen.

Die Sitzung kann unter folgendem Link abgerufen werden:

Vormittag <https://www.swisscommunity.org/de/abstimmen-mitbestimmen/auslandschweizer-rat/auslandschweizerratssitzung-vom-17-maerz-2023>

Nachmittag <https://www.swisscommunity.org/de/abstimmen-mitbestimmen/auslandschweizer-rat/auslandschweizerratssitzung-vom-17-maerz-2023>

Filippo Lombardi schlägt vor, die Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge festzulegen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 74 Stimmen der Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge zu.

Mitteilungen

Mittagspause/Stehlunch 12.10 bis 13.35 Uhr
Pause am Nachmittag 15.20 bis 15.50 Uhr
Ende der Sitzung 17.00 Uhr

Im Restaurant Volkshaus 1914 findet heute Abend um 18.30 Uhr ein Essen statt. Wer teilnehmen möchte, bezahlt einen Unkostenbeitrag von CHF 50 und muss sich bei Sandra Jehle anmelden. Die Plätze sind beschränkt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Rat zählt zurzeit 131 stimmberechtigte Mitglieder. An der heutigen Sitzung nehmen 84 Stimmberechtigte teil. Der Rat ist somit beschlussfähig. Das Quorum von 1/3 (43 Stimmen) ist erreicht.

Stellvertretende Delegierte, die an der Sitzung teilnehmen und nicht eine:n abwesende:n Delegierte:n vertreten, haben kein Stimmrecht.

Beschluss

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

3. Annahme der Tagesordnung

Beschluss

Der Rat stimmt mit 73 Stimmen der Tagesordnung zu.

4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 05.11.2022

Siehe dazu das Dokument R-2023/1.

Das Protokoll ist den Delegierten am 6. Dezember 2022 mit einer Frist zur Stellungnahme bis am 3. Januar 2023 zugestellt worden.

Die Rückmeldungen von Carlo Sommaruga und Erich Bloch sind berücksichtigt.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 71 Stimmen dem Protokoll der Sitzung vom 5. November 2022 zu.

5. Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung

5.1. Stellungnahme der ASO

Seit der letzten ASR-Sitzung vom 5. November 2022 fand kein Vernehmlassungsverfahren statt, das direkt die Auslandschweizer:innen betroffen und eine offizielle Stellungnahme der ASO erfordert hätte.

5.2. Wintersession des Parlaments

Seit der letzten ASR-Sitzung vom 5. November 2022 haben sich die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» am 30. November 2022 und am 1. März 2023 getroffen.

Laurent Wehrli führt durch das Traktandum. Thema bei der Frühstückssitzung vom 30. November 2022 waren hauptsächlich die eidgenössischen Wahlen 2023. Das Wahlmanifest der ASO ist vorgestellt worden.

Es gab Feedback zum Brief des Vorstands (Büro) der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» an die Kantone mit der Bitte, sich für Tests mit dem neuen elektronischen System der Post zu registrieren. Die Staatsschreiberkonferenz ist für die Ausübung des Wahlrechts zuständig.

An der Sitzung vom 1. März 2023 wurden die bereits am 30. November 2022 diskutierten Punkte wiederaufgenommen. In Bezug auf das Wahlmanifest wurde insbesondere die Frage einer Neuformulierung zum Abschnitt der Sozialversicherungen angesprochen.

Anwesend war auch Constantin Kokkinos, ASR-Delegierter aus Griechenland, um das Projekt, welches er zusammen mit Jeannette Seifert-Wittmer, ASR-Delegierte USA, betreut, vorzustellen. Es geht um die Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema «Lobbyarbeit». Laurent Wehrli berichtet, dass die Meinung der anwesenden Parlamentarier:innen klar ist, dass die Lobbyarbeit mit den Bundesparlamentarier:innen derzeit sehr gut funktioniert, dass aber eine Arbeitsgruppe einen echten Mehrwert für die Zusammenarbeit mit den Kantonen bringen würde.

Ralph Steigrad, Israel, möchte wissen, ob es für die Auslandschweizer:innen nicht eine Art 27. Kanton geben könnte, damit diese ihr Wahlrecht ausüben können.

Laurent Wehrli erläutert, dass dazu die Bundesverfassung geändert werden müsste, und es aus diesem Grund nicht möglich ist. Die Auslandschweizer:innen sind in demjenigen Kanton stimmberechtigt, in welchem sie eingetragen sind.

5.3. Vorstandssitzung vom 10.02.2023

Die Delegierten des ASR haben am Donnerstag, 9. März 2023, per E-Mail einen Newsletter mit den wichtigsten Diskussionen und Entscheidungen, die während der Sitzung getroffen worden sind, erhalten.

5.4. Nachbearbeitung der Sitzung des ASR vom 05.11.2022

Die Hauptthemen sind die Annahme der endgültigen Fassung des Wahlmanifests und die Wahl eines ASR-Mitglieds in das Compliance-Gremium. Beide Themen sind für die heutige Sitzung traktandiert.

5.5. Sitzungen vom 09.12.2022 mit dem BSV und der Schweizerischen Post

Am 9. Dezember 2022 fanden Treffen zwischen der ASO, mit Filippo Lombardi und Ariane Rustichelli und mit Stéphane Rossini, dem Direktor des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV, und mit dem Präsidenten der Schweizerischen Post, Christian Levrat, statt.

Thema beim BSV war die freiwillige Versicherung für Auslandschweizer:innen. Die Erwartungen der ASO in Bezug auf die Sozialversicherungen, die im Wahlmanifest festgehalten worden sind, erwiesen sich als unrealistisch. Aufgrund der Gespräche anlässlich des Treffens mit den Parlamentarier:innen und den Vertreter:innen der politischen Parteien von gestern Donnerstag wurde ein neuer Vorschlag für diesen Punkt des Wahlmanifests ausgearbeitet. Das neue Dokument befindet sich in der Cloud und wird unter Traktandum 14.1. «Wahlmanifest 2023» diskutiert.

Beim Gespräch mit der Post ging es um die Fortschritte bei der Einführung des E-Votings 2023 und um die geplanten E-Voting-Tests für die Abstimmungen vom 18. Juni 2023 in den Kantonen Basel-Stadt, Thurgau und St. Gallen.

Diese Treffen mit hochrangigen Beamten der Bundesverwaltung und mit wichtigen institutionellen Partnern der ASO bilden die Grundlage dafür, dass die Forderungen, welche die ASO an die Politiker:innen stellt, realistisch sind, um die Zustimmung und eine politische Mehrheit zu erlangen.

5.6. Weitere Informationen

Mit Pressemitteilung vom 30. Januar 2023 sind die Delegierten informiert worden, dass die ASO eine Partnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) eingegangen ist. Diese Partnerschaft ist eine Fortsetzung des langjährigen Engagements der ASO für die Aufrechterhaltung einer finanziellen Verbindung zwischen den Auslandschweizer:innen und der Schweiz. Es handelt sich nebst der Genfer Kantonalbank (BCGE) um die zweite strategische Partnerschaft mit einer Bank.

Eine Übersicht der Konditionen der ZKB, der BCGE und der PostFinance finden Sie im Dokument R-2023/7, Traktandum 17.2. «Antwort auf die Anfragen von Antoine Belaieff und Carmen Trochsler». Die Tarife für Auslandschweizer:innen sind immer teurer als diejenigen für Inlandschweizer:innen. Dies aus Gründen der Compliance. Die Preise sind jedoch moderat. Aus rechtlichen Gründen können diese Informationen nicht auf der Website der ASO veröffentlicht werden. Die ASO kann mit der Zusammenarbeit dieser beiden Banken eine gute Lösung anbieten. Die Delegierten sind gebeten, diese Konditionen und Möglichkeiten in ihrem Wohnsitzland weiteren Auslandschweizer:innen bekannt zu machen.

6. Social Media: ASR-Delegierte als Botschafter

Filippo Lombardi führt durch das Traktandum.

Ende 2022 hat die ASO ein Projekt gestartet, um die Verbindungen der ASO mit der gesamten Auslandschweizergemeinschaft zu stärken. Das geschieht durch eine Vereinheitlichung der Kommunikation in den sozialen Netzwerken, um eine Annäherung zu schaffen und um die Anerkennung zwischen den Schweizervereinen und die Verbreitung von Informationen zu stärken.

Konkret geht es darum, die digitale Kommunikation der Schweizervereine zu fördern und wo notwendig die Entwicklung technisch zu begleiten. Dies geschieht in einem ersten Schritt durch die Verwendung des Logos «SwissCommunity». Auslandschweizer:innen sollen aufgefordert werden, diese digitalen Angebote vermehrt zu nutzen. Dabei sollen ihre Aktivitäten mit der ASO und mit der Community geteilt werden.

Das EDA hat für dieses Projekt ein Sonderbudget gesprochen. Die ASO verfügt leider nicht über die für dieses Projekt notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen. Für die Umsetzung und Ausführung zuständig ist Maria Luisa Bernini. Die Unterstützung des EDA für dieses Projekt ist daher von grundlegender Bedeutung. Die ASO bedankt sich an dieser Stelle nochmals für die Unterstützung. Wichtig ist, dass die Delegierten dieses Projekt unterstützen und mittragen, indem sie es bei den Schweizervereinen und deren Mitgliedern bekannt machen und der ASO auf Social Media folgen.

Maria Luisa Bernini stellt das Projekt vor und bittet die Delegierten nochmals, das Projekt zu unterstützen und ihnen bekannte Informationen an zuständige Stellen weiterzugeben, damit sich diese untereinander vernetzen können. Frau Bernini wird mit weiteren Schweizervereinen Kontakt aufnehmen, um das Projekt vorzustellen.

Filippo Lombardi ergänzt, dass in einem nächsten Schritt nebst Deutschland, Frankreich und Italien nun Österreich und Spanien kontaktiert werden. Webinare und Seminare in Zusammenarbeit mit den Schweizervereinen sind geplant. Diese sind für die SwissCommunity eine grosse Chance.

Beat Knoblauch, Australien, befürwortet den Vertrieb und den Gebrauch des Brands «SwissCommunity». Die Delegierten sind Volontäre. Er bemängelt, dass die Wertschöpfung der Auslandschweizer:innen unterbewertet wird. Die Delegierten hätten beispielsweise keinen Zugriff auf die Kontaktdaten der rund 800 000 im Ausland lebenden Schweizer:innen. Die Konsulate müssten vermehrt mit den Delegierten zusammenarbeiten.

Luisa Maria Bernini teilt mit, dass der ASO die Wertschöpfung der Auslandschweizer:innen sehr wohl präsent ist. Das Zurverfügungstellen des Logos «SwissCommunity» setzt auch Vertrauen in die zuständigen Stellen voraus. Frau Bernini informiert die Auslandschweizer:innen über das Projekt über die Botschaften und ein an die Auslandschweizer:innen gerichtetes Schreiben vom Präsidenten und von der Direktion der ASO.

7. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA

Michel Malizia, Fachverantwortlicher Auslandschweizerbeziehungen von der Konsularischen Direktion, ist heute als Vertreter des EDA vor Ort. Er informiert, dass Johannes Matyassy pensioniert und nicht mehr beim EDA tätig ist. Laurent Perriard hat anderweitige Termine und kann heute nicht anwesend sein.

- Die Kennzahlen für das Jahr 2022 werden erst Anfang April 2023 publiziert. Die Zahl der Schweizer:innen im Ausland hat sich mit einem Plus von 1,5 % nicht gross verändert. Es gibt vermehrt Doppelbürger:innen. Über 600 000 Personen verfügen über eine zweite Nationalität. Die meisten davon in Südamerika.
- Die Auslandschweizer:innen werden aufgefordert, wichtige Informationen über Änderungen von Wohnadressen, E-Mail-Adressen, Zivilstand und Todesfällen rechtzeitig zu melden. Diese Informationen sind auch für die Beanspruchung und den Erhalt der AHV wichtig. Das Leben im Ausland ist ein anspruchsvoller Prozess. Jede und jeder muss auch für die administrativen Belange Eigenverantwortung übernehmen.

- Die Schweizer Vertretungen sind sensibilisiert. Daten der Auslandschweizer:innen müssen geschützt werden. Listen dürfen aus Gründen des Datenschutzes nicht an Dritte weitergegeben werden.
- Die App «SwissInTouch» für die Auslandschweizergemeinschaft ist eine Kommunikationsplattform. Es handelt sich dabei um eine webbasierte App. Diese App ist nicht in einem Webstore zu finden, sondern auf www.swissintouch.ch. Bei Fragen oder Anregungen können sich die Delegierten direkt an die Konsularische Direktion wenden.
- Webinare werden zukünftig vermehrt in Zusammenarbeit mit der ASO und Soliswiss angeboten.

8. Diskussionsrunde

Dominique Baccaunaud Vuillemin führt durch die Diskussionsrunde.

Pierino Lardi, Venezuela, möchte wissen, ob das Logo «SwissCommunity» in die App «SwissInTouch» eingebaut werden kann.

Michael Malizia nimmt das Anliegen auf und klärt es ab.

Ernst Steinmann, Inlandmitglied, informiert, dass nicht alle Bürger:innen, die beim Konsulat oder bei der Botschaft gemeldet sind, die «Schweizer Revue» erhalten. Bereinigungen diesbezüglich haben in seiner Zeit als Generalkonsul in Stuttgart schon stattgefunden und er dankt dem EDA für seine bisherigen Bemühungen. Er möchte wissen, wie der Zeitrahmen aussieht und was diesbezüglich gemacht werden wird.

Michel Malizia: Das folgende Problem ist bekannt und das EDA ist daran, eine Lösung zu finden: Sämtliche Personen einer Familie sind in einem Familiendossier zusammengefasst. Bei Änderungen wie z. B. bei einer Scheidung oder bei Erreichen der Volljährigkeit, bleiben diese Personen weiterhin im Familiendossier registriert. Das EDA ist daran, eine Lösung zu finden. Alle über 18-Jährigen sollen in einem eigenen Familiendossier erfasst werden.

Alexandra De Mello, Singapur, möchte wissen, ob es möglich ist, das Konsulat um Mithilfe beim Versand eines Newsletters zu bitten.

Michel Malizia informiert, dass die Anfrage an die Botschaft oder an das Konsulat gerichtet werden kann. Diese helfen mit, das Mailing und die Information zu versenden. Die Delegierten sollen sich an die Konsularische Direktion wenden, wenn es diesbezüglich Probleme geben sollte.

Hans Broder, Mexiko, informiert, dass die Zusammenarbeit mit der Botschaft gut funktioniert. Auslandschweizer:innen in Zentralamerika können alle informiert und erreicht werden.

Auch Françoise Millet-Leroux, Frankreich, stimmt dieser Aussage zu. Die Zusammenarbeit mit der Botschaft in Frankreich ist gut.

Philippe Magnenat, Kanada, regt an, vor einem Besuch Kanadas durch eine Bundesrätin/einen Bundesrat oder durch ein Mitglied aus dem National- oder Ständerat nach Möglichkeit vorher über das Konsulat informiert zu werden. Bundesrat Parmelin war kürzlich in Montreal zu Besuch und die Information erfolgte zwei Tage später über die sozialen Netzwerke.

Antoine Belaieff, Kanada wünscht für die kommenden ASR-Direktwahlen 2025 eine Zusammenfassung der bestehenden Reglemente und eine Übersicht darüber, was bereits gemacht worden ist. Das gibt die Möglichkeit, besser zu verstehen, wie die Wahlen funktionieren.

Ariane Rustichelli informiert, dass die Reglemente den ASR-Delegierten in der Cloud zur Verfügung stehen. Gemäss unseren Reglementen sind die Länder selber oder die Konsularbezirke für die Organisation und Durchführung der Wahlen zuständig. Die Idee, eine Direktwahl der ASR-Delegierten durchzuführen, die zentral vom ASO-Sekretariat organisiert wird, wurde als unrealistisch verworfen. Da jedoch Australien, Grossbritannien und Mexiko bereits Versuche mit Direktwahlen durchgeführt haben, möchte man von diesem Wissen und von den Erfahrungen dieser Länder profitieren.

Andreas Feller-Ryf, Delegierter aus Grossbritannien, möchte dazu eine Arbeitsgruppe gründen. Die ASO erhält erste Informationen im Juni 2023. Weitere Informationen folgen an der nächsten ASR-Sitzung vom 18. August 2023.

Roland Isler, Australien, informiert, dass Australien bereits zwei Mal Wahlen durchgeführt hat. Diese haben gut funktioniert. Bei Fragen kann man sich gerne auch an ihn wenden.

Andreas Feller-Ryf, Grossbritannien, bittet die Delegierten, sich bei ihm zu melden, falls jemand der Arbeitsgruppe beitreten möchte.

Ralph Steigrad, Israel, wünscht, dass eine Liste mit den E-Mail-Adressen der ASR-Delegierten zur Verfügung gestellt wird.

Ariane Rustichelli teilt mit, dass eine Liste in der Cloud hinterlegt wird.

9. Wahl des Sitzungsvorsitzenden (Traktandum 11. der Tagesordnung)

Beschluss

Der Rat stimmt mit 75 Stimmen bei 1 Enthaltung der Wahl von Jacques-Simon Eggly als Sitzungsvorsitzendem für das Traktandum 11. «Entlastung» zu.

10. Finanzen

10.1. Genehmigung der Erfolgsrechnung per 31.12.2022

Siehe dazu das Dokument R-2023/2a.

Lucas Metzger, Quästor, führt durch die Erfolgsrechnung 2022.

Die Einnahmen der «Schweizer Revue» sind rückläufig. In der Spalte «Bemerkungen (Abweichungen zum Budget 2022)» sind die Abweichungen aufgelistet.

Bei den Einnahmen von CHF 500 000 handelt es sich um ein Legat. Dieser Betrag wird für die Renovation der Liegenschaft Alpenstrasse 26 verwendet. Die Liegenschaft gehört der ASO. Eine Miete muss nicht bezahlt werden.

Bei Fragen zur Erfolgsrechnung 2022 kann man sich direkt an Lucas Metzger, metzger@swisscommunity.org, oder an Ariane Rustichelli, rustichelli@swisscommunity.org, wenden.

Die wirtschaftliche Lage hat sich auch auf die Finanzmärkte ausgewirkt. Die Teuerung ist weltweit spürbar. Es konnten nicht genügend Sponsoren gefunden werden. Unternehmen waren nicht bereit zu investieren. Die Kosten haben zugenommen. Das Papier und das Material für den Druck der «Schweizer Revue» sind teurer geworden. Für die Papierausgabe der «Schweizer Revue» kann bei den Abonnent:innen kein Beitrag eingefordert werden, da es sich bei der Produktion der «Revue» um einen Auftrag der Eidgenossenschaft handelt und der Bund dafür aufkommt. Es gibt jedoch Abonnent:innen, die einen freiwilligen Betrag bezahlen.

Ariane Rustichelli hat die Kosten so weit wie möglich reduziert. Die Anzahl Mitarbeitenden der ASO ist reduziert worden. Diese Auswirkungen brauchen Zeit, bis sie sich im Resultat niederschlagen. Das Defizit beim Jugenddienst ist eine Frage der Strategie. Für die Zukunft wird man Überlegungen anstellen müssen, wie es weitergehen soll.

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 75 zu 1 Stimme bei 7 Enthaltungen die Erfolgsrechnung 2022.

10.2. Kenntnisnahme des Revisionsberichts 2022 der BDO

Siehe dazu das Dokument R-2023/2b.

Beschluss

Der Rat nimmt den Revisionsbericht 2022 der BDO AG zur Kenntnis.

10.3. Wahl der Revisionsstelle – verschoben auf August 2023

Die BDO ist seit vielen Jahren Revisionsstelle der ASO. Aus diesem Grund soll die Revisionsstelle neu ausgeschrieben werden.

10.4. Genehmigung des Budgets 2023

Siehe dazu das Dokument R-2023/2c.

Lucas Metzger führt durch das Budget 2023.

Bei der Budgetierung ist man vorsichtiger vorgegangen. Die Kosten sind reduziert und Stellenprozente gestrichen worden. Das Potential ist, wo immer möglich, ausgeschöpft worden. Ein Defizit beim Jugenddienst besteht nach wie vor, obwohl die Angebote sehr gefragt sind. Die Lager sind eine wichtige Dienstleistung, die erbracht wird. Eine Lösung zu finden ist nicht einfach. Die Mitarbeitenden dürfen dabei nicht vernachlässigt werden. Die Konkurrenz im Arbeitsmarkt ist momentan gross. Ein Defizit im Budget ist nie angenehm. Das Budget muss realistisch sein.

Ariane Rustichelli informiert, dass das vergangene Jahr ein schwieriges war (Pandemie, Krieg, Gas- und Ölpreise, höhere Papier- und Versandkosten der «Schweizer Revue»). Der Chefredaktor hat bei der «Schweizer Revue» grosse Arbeit geleistet. Die ASO ist mit den Einsparungen an ihre Grenzen gestossen. 2023 sollen mehr Sponsoren erreicht werden.

Constantin Kokkinos, Griechenland, dankt der ASO für die herausragende Arbeit, die sehr geschätzt wird. Es ist die Pflicht der Delegierten, die ASO zu unterstützen.

Beat Knoblauch, Australien, plädiert darauf, den Jugenddienst unbedingt beizubehalten.

Laut Filippo Lombardi könnte eine finanzielle Unterstützung durch verschiedene Stiftungen in der Schweiz geprüft werden.

Beschluss

Der Rat genehmigt das Budget 2023 mit 79 zu 1 Stimme bei 3 Enthaltungen.

11. Entlastung

11.1. Des Vorstands

Jacques-Simon Eggly informiert, dass die Statuten der Auslandschweizer-Organisation in Art. 9 lit. f festhalten, dass der ASR dem Vorstand und der Direktion der ASO die Entlastung erteilt.

Beschluss

Der Rat erteilt dem Vorstand der ASO mit 65 Stimmen bei 9 Enthaltungen die Entlastung.

11.2. Der Direktion

Beschluss

Der Rat erteilt der Direktion der ASO mit 64 zu 4 Stimmen bei 6 Enthaltungen die Entlastung.

12. Genehmigung des Jahresberichts 2022 der Organisation

Siehe dazu das Dokument R-2023/3.

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 77 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung den Jahresbericht 2022 der ASO.

Die definitiven Zahlen 2022 werden nach der ASR-Sitzung in den Jahresbericht integriert.

Filippo Lombardi dankt dem Vorstand und den involvierten Mitarbeitenden der ASO.

13. Wahl eines Mitglieds des ASR in das Compliance-Gremium

Siehe dazu das Dokument R-2023/4.

In der Sitzung vom 19. August 2022 wurde ein Aufruf zur Einreichung von Kandidaturen für die Besetzung des Sitzes durch eine Delegierte oder einen Delegierten in das Compliance-Gremium gestartet. Ariane Rustichelli und Albert Eduard Küng haben bereits Einsitz im Gremium. Vier ASR-Delegierte haben ihre Kandidatur eingereicht.

- Noel Frei, Äthiopien
- Roland Isler, Australien
- Constantin Kokkinos, Griechenland
- Maria Silletta, Frankreich

Der Vorstand der ASO hält alle vier Kandidierenden für das Amt qualifiziert. Er verzichtet auf eine Stellungnahme und lässt die Abstimmung offen.

Beschluss

84 Delegierte wählen die vier Kandidierenden im ersten Wahlgang mit folgenden Stimmen:

Noel Frei, Äthiopien	19 Stimmen
Roland Isler, Australien	23 Stimmen
Constantin Kokkinos, Griechenland	25 Stimmen
Maria Silletta, Frankreich	17 Stimmen

Keine Person hat das absolute Mehr von 43 Stimmen erreicht.

Im zweiten Wahlgang treten Roland Isler und Constantin Kokkinos gegeneinander an.

Beschluss

83 Delegierte wählen Roland Isler und Constantin Kokkinos im zweiten Wahlgang mit folgenden Stimmen:

Roland Isler, Australien	44 Stimmen
Constantin Kokkinos, Griechenland	39 Stimmen

In das Compliance-Gremium gewählt ist Roland Isler. Filippo Lombardi gratuliert zur Wahl und dankt Maria Silletta, Noel Frei und Constantin Kokkinos für deren Kandidaturen.

Das Compliance-Gremium ist bereits handlungsfähig, falls eine Delegierte oder ein Delegierter wegen Verstössen gegen die Regeln des Verhaltenskodex unserer Organisation eine Beschwerde einreichen sollte.

Das Dokument «Code of Conduct» ist in der Cloud hinterlegt. Eine Liste mit den Namen der Mitglieder des Gremiums wird ebenfalls in der Cloud verfügbar sein.

14. Eidgenössische Wahlen 2023

Gestern Donnerstag fand ein Treffen zwischen rund 60 ASR-Delegierten und Vertreter:innen der politischen Parteien sowie Mitgliedern der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» statt. Diskutiert worden ist das Wahlmanifest der ASO. Zum Thema Sozialversicherungen wurde ein Vorschlag für eine Neuformulierung ausgearbeitet.

Die Vertreter:innen der verschiedenen Parteien melden sich zu Wort:

Elisabeth Schneider-Schneiter, ASR-Delegierte Inland, Nationalrätin Die Mitte

Elisabeth Schneider-Schneiter macht sich für die Gleichbehandlung aller Schweizer:innen stark. Es ist wichtig, sich für die Auslandschweizer:innen einzusetzen, um gute Lösungen finden zu können. Die Auslandschweizer:innen sind in den letzten Jahren vernachlässigt worden. Die Wichtigkeit ist im Parlament auf das Tapet gebracht worden. Ein Dank gebührt der ASO, die alle Parteien

zusammenführt. Dazu dienen auch die Frühstückssitzungen der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer». Das Wahlmanifest 2023 wird begrüsst.

Nicolas Walder, ASR-Delegierter Inland, Nationalrat Grüne

Für die Auslandschweizer:innen müssen die gleichen Rechte wie für Inlandschweizer:innen gelten. Die Schweiz hat ihren Platz in Europa. Nicolas Walder kommt aus Genf, wo die Schweiz besonders offen ist. Die Schweiz braucht ein Sprachrohr im Ausland. Daher benötigen wir die ASR-Delegierten als Botschafter:innen. In bestimmten Ländern sind Entwicklungen im Gange, die inspirierend sind. Der ASR soll bei den Parteien aktiv mitmachen. Das gibt auch die Möglichkeit, auf die Kantonsregierungen Druck auszuüben. Kräfte werden benötigt, um Engagement ausüben zu können.

Laurent Wehrli, Mitglied Vorstand ASO, ASR-Delegierter Inland, Nationalrat FDP

Die FDP setzt sich seit vielen Jahren für die Schweizer:innen im In- und Ausland ein. Die Inlandschweizer:innen und die Auslandschweizer:innen teilen gemeinsame Werte. Freiheiten verlangen auch nach Eigenverantwortung. Aktuell gibt es einige schwierige Situationen weltweit. Die FDP setzt sich für die Menschenwürde ein. Ein Austausch untereinander ist wichtig, um handeln und um die Prioritäten der ASO umsetzen zu können. Die Anliegen zu den Banken- und Versicherungsfragen sind zentral.

Carlo Sommaruga, Mitglied Vorstand ASO, ASR-Inlandmitglied, Ständerat SP

Konnte sich gestern am Anlass mit den Delegierten austauschen. Im Bundeshaus haben Gespräche mit Vertretern der Europäischen Union stattgefunden. Die Zeichen stehen gut, dass eine Lösung gefunden werden kann. Die Bundesverfassung enthält den Text, dass sich die Kraft einer Gemeinschaft am schwächsten Mitglied misst. Die SP setzt sich national wie auch international für die Schwächsten ein. Für die Schweizer Bürger:innen im In- und Ausland, deren Rechte und Pflichten die gleichen sind. Die SP unterstützt die Motion Lombardi für das Ausländergesetz und setzt sich für E-Voting ein, um Prozesse zu vereinfachen. Das Budget der SRG für die Kommunikation darf nicht eingeschränkt werden.

Franz Muheim, Mitglied Vorstand ASO, ASR-Delegierter Grossbritannien, Grünliberale

Roland Fischer kann an der heutigen Sitzung leider nicht teilnehmen. Darum spricht Franz Muheim. Die offene Schweiz liegt im Herzen Europas. Mit unseren Nachbarn haben wir geordnete Verhältnisse. Die Grünliberalen schauen vorwärts und wollen Lösungen finden, Vorschläge machen und auf der Liste präsent sein. Vor kurzem ist eine internationale Sektion gegründet worden. Franz Muheim und Antoine Belaieff sind im Vorstand vertreten. Der ASR muss unterstützend mitwirken. Es gilt, Lösungen für die Klimakrise zu finden und erneuerbare Energien zu fördern. Wer nicht abstimmt, über den wird bestimmt.

Filippo Lombardi drückt sein Bedauern darüber aus, dass von Seiten der SVP leider niemand eine Stellungnahme abgeben wollte.

14.1. Wahlmanifest 2023

Siehe dazu das Dokument R-2023/5.

Gestern Donnerstag, 16. März 2023, fand ein Austausch zwischen den Delegierten des ASR, der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» und Vertreter:innen der politischen Parteien statt. Das Wahlmanifest 2023 ist nach den gemeinsamen Gesprächen überarbeitet worden und befindet sich in der Cloud.

Die Delegierten tauschen sich zum Wahlmanifest aus.

Punkt 1: «Sicherstellung und Förderung der Ausübung der politischen Rechte im Ausland»

Der Rat nimmt von Punkt 1 Kenntnis.

Punkt 2: «Förderung der Entwicklung von E-Government»

Der Rat nimmt von Punkt 2 Kenntnis.

Punkt 3: «Sicherstellung der Weiterführung der Personenfreizügigkeit»

Der Rat nimmt von Punkt 3 Kenntnis.

Punkt 4: «Abbau von Mobilitätshindernissen im Zusammenhang mit den Sozialversicherungen», Absatz 1

Beschluss

Der Rat stimmt mit 44 zu 20 Stimmen bei 12 Enthaltungen bei Punkt 4: «Abbau von Mobilitätshindernissen im Zusammenhang mit den Sozialversicherungen» im Absatz 1 der Beibehaltung des freiwilligen AHV-Beitritts zu.

Filippo Lombardi merkt an, dass es schwierig sein wird, die Forderung umzusetzen. Die Delegierten dürfen sich im Nachhinein nicht beklagen, wenn die ASO die Ziele nicht erreichen wird.

Punkt 4: «Abbau von Mobilitätshindernissen im Zusammenhang mit den Sozialversicherungen», Absatz 2

Beschluss

Der Rat stimmt mit 41 zu 24 Stimmen bei 17 Enthaltungen bei Punkt 4: «Abbau von Mobilitätshindernissen im Zusammenhang mit den Sozialversicherungen» im Absatz 2 der Beibehaltung der Verkürzung der Vorversicherungszeit in der Schweiz zu.

Punkt 5: «Gewährleistung der Aufrechterhaltung eines konsularischen Netzes, das die Bedürfnisse der Auslandschweizer:innen abdeckt»

Der Rat nimmt von Punkt 5 Kenntnis.

Punkt 6: «Gewährleistung der Entwicklung qualitativ hochwertiger und unabhängiger Informationen für die Fünfte Schweiz»

Der Rat nimmt von Punkt 6 Kenntnis.

Peter Zschaler, Inlandmitglied, dankt der ASO für die gute Zusammenarbeit mit swissinfo. Er informiert, dass der Bund ein grosses Defizit hat. Das Auslandmandat der SRG soll um 2 Prozent gekürzt werden. Allenfalls betrifft das auch die Subventionen für das Jahr 2024. Der Sparbetrag beläuft sich dabei auf bis zu CHF 1 Mio. Die SRG hat für das Auslandmandat eine Leistungsvereinbarung mit dem Bund. Swissinfo informiert online in 10 Sprachen, zusätzlich auch in Ukrainisch. Swissinfo gibt den Auslandschweizer:innen so eine Stimme.

Filippo Lombardi ergänzt, dass das Budget für die Auslandschweizer:innen in den letzten Jahren immer recht knapp bemessen war und seit Jahren unverändert geblieben ist.

Punkt 7: «Sicherstellung finanzieller Ressourcen für die Aufrechterhaltung der Angebote für junge Auslandschweizer:innen und für die Entwicklung der Schweizer Schulen im Ausland»

Der Rat nimmt von Punkt 7 Kenntnis.

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 80 Stimmen bei 1 Enthaltung das angepasste Wahlmanifest 2023.

14.2. www.elections-2023.ch

Die ASO stellt heute die Website www.elections-2023.ch im Zusammenhang mit den eidgenössischen Wahlen 2023 online. Der Inhalt richtet sich in erster Linie an Auslandschweizer:innen, die politischen Parteien und deren internationale Sektionen.

Mit der Annahme des Wahlmanifests und der Lancierung dieser Website eröffnet die ASO somit offiziell ihre Kampagne für die eidgenössischen Wahlen. Die ASO informiert das ganze Jahr über mit spezifischen Inhalten auf der Website, in der «Schweizer Revue» und über Social Media. Der Samstagvormittag, 19. August 2023, des Kongresses ist den eidgenössischen Wahlen gewidmet.

Der Bundesrat hat heute eine Pressekonferenz abgehalten. Er hat festgehalten, dass die politischen Rechte der Auslandschweizer:innen gewahrt sind und dass die Mehrheit die Abstimmungsunterlagen rechtzeitig erhalten. Der Bundesrat hebt hervor, dass es in einigen Ländern Probleme mit der Zustellung gibt und E-Voting notwendig ist.

Filippo Lombardi informiert, dass der Bericht auf der Website der ASO aufgeschaltet ist. Nach wie vor besteht eine Unsicherheit wegen der Sicherheit von E-Voting. Der Bericht wird im Detail angeschaut und die Delegierten werden bis zur ASR-Sitzung vom 18. August informiert.

15. Politische Themen – Stand der Dinge

Die Factsheets zu den einzelnen Themen (AHV/IV, Banken, Krankenversicherung, E-Voting) befinden sich in der Cloud.

16. Arbeitsgruppe Reglemente: Analyse der Rechtsform der ASO

Siehe dazu das Dokument R-2023/6.

Die ASO ist juristisch gesehen eine Stiftung. Die Statuten entsprechen jedoch nicht denjenigen einer Stiftung. Die ASO ist mit einem Vorstand eher ein Verband mit Delegierten und einem Finanzausschuss. Die Jahresrechnungen werden durch die Delegierten verabschiedet.

Carmen Trochsler, Australien, informiert über den aktuellen Stand. Die ASO hat viele verschiedene Reglemente. Diese sollen bereinigt und aufeinander abgestimmt werden. Auf den 1. Januar 2024 tritt das neue Stiftungsrecht in Kraft und die Rechtsgrundlagen müssen umgesetzt werden. Die Frage der Rechtsform der ASO kam auf. Die eidgenössische Stiftungsaufsicht ist der Ansicht, dass ein Verein eher in Frage käme als eine Stiftung. Die Wahl der Rechtsform ist daher nicht einfach und sehr komplex. Constantin Kokkinos hat eine Analyse gemacht und die Vor- und Nachteile der einzelnen Rechtsformen aufgezeigt. Die Überarbeitung der Dokumente ist momentan eingestellt. Die Arbeitsgruppe konzentriert sich nun auf die für die ASO in Frage kommende Rechtsform.

Constantin Kokkinos, Griechenland, ergänzt, dass die ASO eine Art hybride Rechtsform darstellt. Die Arbeitsgruppe wird mit Spezialisten zusammenarbeiten. Bis Ende 2023 werden erste Erkenntnisse präsentiert.

Filippo Lombardi: Das Mandat der Arbeitsgruppe wird über den Mai 2023 hinaus verlängert. Mit dem Beizug von Experten reicht der vorgesehene Zeitrahmen bis Mai 2023 für das ursprüngliche Mandat nicht aus.

17. Arbeitsgruppen des ASR

17.1. Arbeitsgruppe «Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament» (Constantin Kokkinos)

Constantin Kokkinos, Griechenland, gibt eine Übersicht über den aktuellen Stand des Projekts «Direkte Vertretung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer».

Er wird im August 2023 in St. Gallen erneut darüber informieren.

17.2. Antwort auf die Anfragen von Antoine Belaieff und Carmen Trochsler

Siehe dazu das Dokument R-2023/7.

Carmen Trochsler, Vorstandsmitglied der ASO und ASR-Delegierte, und Antoine Belaieff, ASR-Delegierter, haben den Vorstandsmitgliedern der ASO einen Bericht zukommen lassen, welcher mögliche Verbesserungen zu den Themen «Banken» und «elektronische Stimmabgabe» enthält. Diese Vorschläge ergänzen die seit einigen Jahren von der ASO ergriffenen Massnahmen und die unternommenen Bemühungen.

Auf Wunsch des Vorstands hat die Geschäftsstelle der ASO Kontakt zu den beiden Verfassern aufgenommen. Im Herbst 2022 haben verschiedene Gespräche stattgefunden. Daraus ging hervor, welche Schritte notwendig und realisierbar wären und einen echten Mehrwert für die Auslandschweizer:innen

bringen könnten. Das vorliegende Dokument R-2023/7 fasst die in den Gesprächen zwischen der Geschäftsstelle der ASO und den Verfassern gemeinsam erarbeiteten Lösungen zusammen.

Wichtig für die Delegierten: Das Dokument enthält eine Tabelle mit einem Vergleich der Bankkonditionen der Genfer Kantonalbank, der Zürcher Kantonalbank und der PostFinance. Es ist wünschenswert, dass die ASR-Delegierten diese Informationen an die Schweizer Bürger:innen in ihrem Wohnland weiterleiten.

17.3. Vorschlag für die Kommunikation mit Parlamentarier:innen (Jeannette Seifert-Wittmer und Constantin Kokkinos)

Constantin Kokkinos, Griechenland, stellt das Konzept für Lobbying und Kommunikation vor. Dieses wurde gemeinsam mit Jeannette Seifert-Wittmer, Delegierte aus den USA, erarbeitet. Im Januar 2023 fand diesbezüglich ein Gespräch mit Constantin Kokkinos, Jeannette Seifert-Wittmer und Ariane Rustichelli statt.

Die Idee hinter dem Konzept besteht darin, die Kommunikation mit den Parlamentarier:innen zu verstärken. Die Position der ASO soll besser bekannt gemacht werden. Insbesondere die institutionellen und die persönlichen Kontakte. Schwerpunkt gelegt werden soll auf die kantonale Ebene. Der Zeitpunkt ist gut, um eine Arbeitsgruppe zu gründen. Der Entscheid ist noch ausstehend und wird im August 2023 gefällt. Um keine Zeit zu verlieren und um bereits für die eidgenössischen Wahlen 2023 aktiv werden zu können, wird der Vorstand den Antrag zur Gründung der Arbeitsgruppe «Lobbying und Kommunikation» an seiner Sitzung vom 3. Juni 2023 prüfen.

Erich Balmer, Spanien, ist der Meinung, dass es keine solche Arbeitsgruppe braucht. Es sei die Aufgabe aller Delegierten, Networking zu betreiben.

Ernst Steinmann, Inlandmitglied, regt an, mit den Auslandbeauftragten der Kantone Kontakt aufzunehmen.

Franz Muheim, Grossbritannien, findet, dass Treffen mit Parlamentarier:innen Sinn ergeben. Die ASO verfügt bereits über gute Kontakte.

Elisabeth Schneider-Schneiter: Die ASO ist bei sämtlichen Parteien breit abgestützt. Nicht viele Organisationen sind in dieser komfortablen Lage. Der Kontakt mit den Kantonen könnte vermehrt gesucht werden. Diese könnten während der Sessionen auch in das Parlament eingeladen werden.

Carlo Sommaruga schlägt vor, dass diejenigen Delegierten, die mit Parlamentarier:innen in Kontakt sind, das dem Sekretariat melden. So kann koordiniert werden, wer noch kontaktiert werden könnte.

Filippo Lombardi teilt mit, dass Delegierte auf kantonaler Ebene mit direktem Kontakt zu den Kantonen mehr erreichen können, als dies die ASO tun könnte.

18. ASR-Sitzung vom Freitag, 15. März 2024, online oder physisch

Die nächste Sitzung findet physisch am 18. August 2023 in St. Gallen statt. Die Frühjahrssitzung vom Freitag, 15. März 2024, findet entweder physisch oder online statt. Der Vorstand wird je nach finanzieller Situation der ASO darüber entscheiden.

Eine inoffizielle Umfrage am Schluss der Sitzung zur Frage, ob die heutige Sitzung zufriedenstellend für die Teilnehmenden vor Ort und die Teilnehmenden mit Zoom war, ist wie folgt ausgefallen.

Umfragen

1. War die heutige hybride Sitzung für die Teilnehmenden zufriedenstellend?
Insgesamt 52 Teilnehmende haben abgestimmt. Davon waren 51 Personen mit der Sitzung zufrieden und 1 Person war nicht zufrieden.

2. Bevorzugen Sie den Freitag oder den Samstag für die Frühlingsitzungen des ASR?
Die Mehrheit zieht den Freitag dem Samstag vor.

Lucas Metzger ist der Meinung, dass die Delegierten, die online teilnehmen, das Wort ergreifen und sich auch einbringen müssen. Die Kosten für die Technik und für die hybride Sitzung sind teuer.

Beat Knoblauch, Australien, findet Sitzungen mit persönlichen Kontakten vor Ort sehr wichtig. Auch für den gemeinsamen Austausch. Eine hybride Variante ist gut. Delegierte sollten sich zwei Mal pro Jahr sehen.

Filippo Lombardi teilt mit, dass der Vorstand an seiner Sitzung vom 3. Juni 2023 das Thema aufnehmen und die Ergebnisse an der ASR-Sitzung vom 18. August 2023 aufzeigen wird.

19. Verschiedenes

Die nächsten Sitzungen des Auslandschweizerrates finden an folgenden Daten statt:

Freitag, 18. August 2023, in St. Gallen

Freitag, 15. März 2024, in Bern

Filippo Lombardi dankt allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und insbesondere nachstehenden Personen und Institutionen:

- Vertretern des EDA
- Mitgliedern des ASR
- Vertreter:innen der Medien
- Dolmetscherinnen
- Technik Habegger AG
- ASO-Sekretariat

Die Sitzung endet um 17.10 Uhr.

Die Protokollführerin

Der Präsident

Sandra Jehle

Filippo Lombardi